

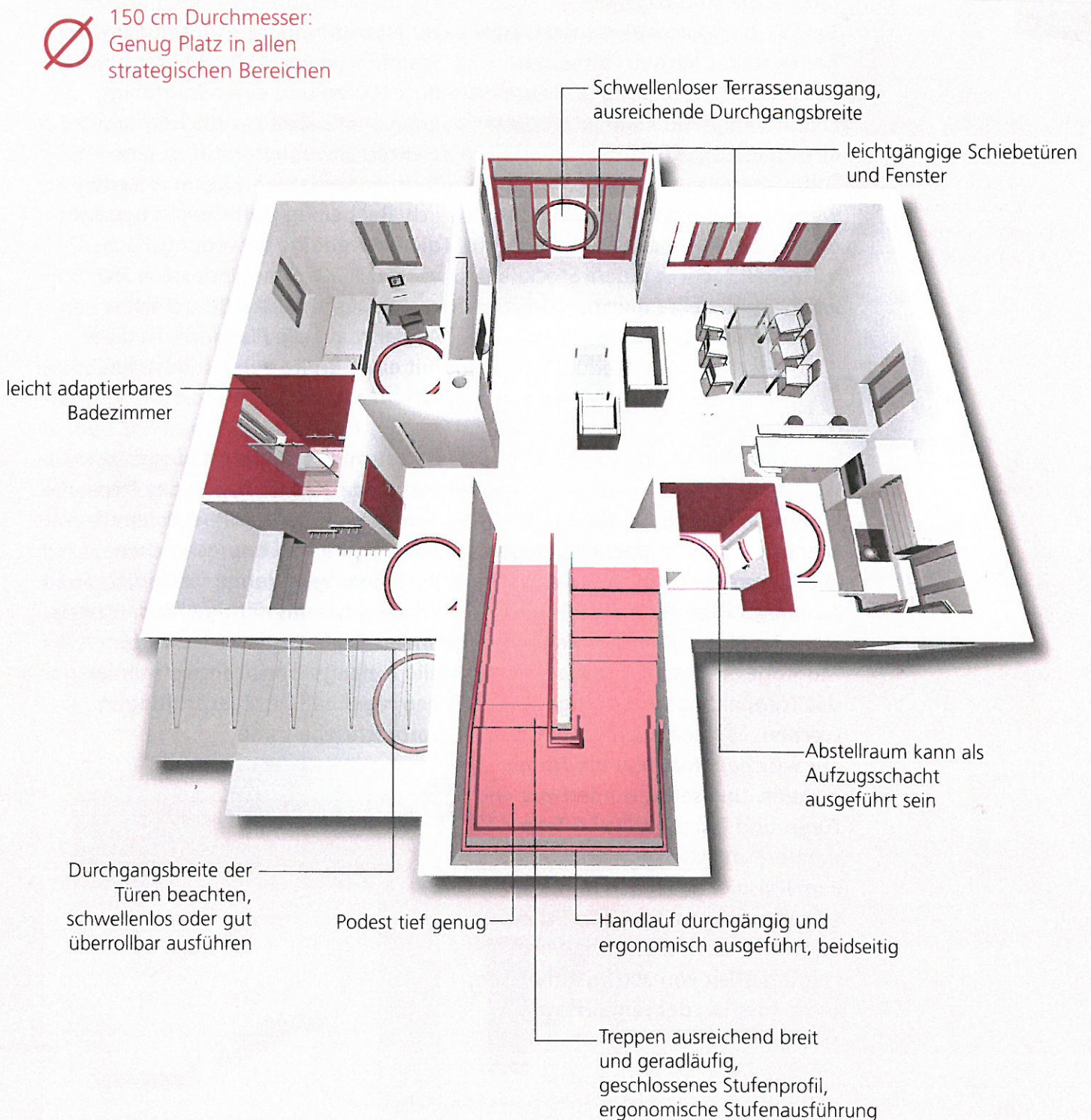
BARRIERE: FREI! BEWEGEN

Beweglich bleiben heißt, nach seinen Bedürfnissen zu leben. Am besten bis ins hohe Alter. Und unter allen Umständen. Betroffen sind nicht nur Rollstuhlfahrer – auch Kinderwägen, Patienten mit Gipsfuß und einfach ältere Menschen kämpfen mit und gegen Barrieren.

Ganz einfache Maßnahmen können schon beim Hausbau wesentlich beitragen:



150 cm Durchmesser:
Genug Platz in allen
strategischen Bereichen



Aller guten Dinge sind vier

Es gibt vier Aspekte der Barrierefreiheit. Wer sein Augenmerk einmal auf sie gelegt hat, für den ist es leicht, sich in jeder Phase seines Lebens zu Hause gut aufgehoben zu fühlen:

- ① **Stufenloser, ebener Zugang im gesamten Wohnbereich**
- ② **Ausreichende Durchgangsbreiten von mindestens 80 cm bei Türen**
- ③ **Bewegungsflächen in strategischen Bereichen mit einem Durchmesser von 150 cm**
- ④ **Bedienelemente in erreichbarer Höhe (80 bis 110 cm)**

Checkliste

Ebene schwellenlose Wege

- Türschwellen vermeiden; Wenn das nicht möglich ist, gut überrollbare Schwellen maximal 2 cm bei Innen- und Hauseingangstüren, nur bei Türen mit erhöhten Schall- und Wärmeschutzanforderungen maximal 3 cm

Durchgangsbreiten

- Wege im Außenbereich bis zum Hauseingang mindestens 150 cm breit, innerhalb der Wohnung mindestens 120 cm breit
- Türbreite mindestens 80 cm, bei Eingangstüren mindestens 90 bis maximal 100 cm, horizontaler Zuziehgriff bei Türbreiten über 85 cm wird empfohlen

Bewegungsflächen

- Vor Türen: Tiefe mindestens 120 bis 200 cm, abhängig von der Türaufgehrichtung, Breite mindestens 150 cm
- Neben Türen: Türdrücker mindestens 50 cm von Raumecke entfernt
- In strategischen Bereichen, wo man sich umdrehen können muss, mindestens 150 cm Bewegungsfläche im Durchmesser (z. B. Küche, Vorräume, Bad, Schlafzimmer)

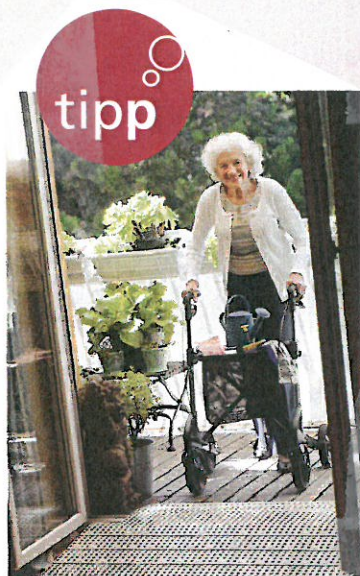
Rampen

- Breite: gerade Rampen mindestens 120 cm breit, Wendelrampen breiter
- Rampenlänge maximal 10 m, dann horizontales Zwischenpodest 120 bis 150 cm
- Rampensteigung maximal 6 %, kein Quergefälle, ab 4 % Steigung beidseitiger Handlauf

Treppen

- Treppe: möglichst geradläufig und mindestens 120 cm breit
- Stufenhöhe ≤ 16 cm und -breite ≥ 30 cm, geschlossenes Stufenprofil, Einzelstufen vermeiden
- Kontrastreich markiert auf der Stufenvorderkante, nach maximal 20 Stufen Podest vorsehen
- Podesttiefe mindestens 150 cm mit durchlaufendem Handlauf

Fortsetzung nächste Seite



Kleine Schwellen können mit Schwellenkeilen überwunden werden, die leicht zu montieren und mobil sind.



Blickhöhe 120–160 cm

Bedienhöhe 80–110 cm, maximal 120 cm

Kontrastreiche Farbgestaltung

- Zur leichteren Orientierung kontrastreiche Ausführung zwischen Wand und Türen oder Türrahmen, Wand und Boden, Handlauf und Wand, oder zwischen Türrahmen und Wand
- Stufenvorderkanten kontrastreich markieren
- Glastüren sichtbar machen: in 90 bis 100 cm und 150 bis 160 cm Höhe kontrastreich markieren (lt. ÖNORM B 1600 ein Streifen mindestens 6 cm breit, 3 cm pro Farbe); alternativ dazu ein breiter Streifen mit flächigem Muster aus zwei kontrastierenden Farben zwischen 90 cm bis 130 cm Höhe (Bei einer gut sichtbaren, über 10 cm breiten, Rahmenkonstruktion von Glastüren ist die Glasmarkierung nicht notwendig, aber immer noch hilfreich.)

Aufzug

- Kabine innen mindestens 140 cm tief und 110 cm breit, bei Übereckbeladung Kabine innen mindestens 150 x 150 cm, automatische Schiebetüren mindestens 90 cm breit
- Spiegel an der Kabinenrückseite (von 30 bis mindestens 150 cm Höhe)
- Bewegungsfläche vor der Aufzugstüre mindestens 150 cm \varnothing , bei gegenüberliegenden Treppen mindestens 200 cm \varnothing , weitere Anforderungen siehe ÖNORM EN 81-70

Treppen- und Plattformlifte

- Treppenschrägaufzug Nennlast mindestens 300 kg, Plattformtreppenlift Nennlast mindestens 385 kg (auch für Elektrorollstühle); Mindestnennlast gilt nicht für Privatgebrauch
- Plattformgröße: 100 x 140 cm, klappbare Plattform mindestens 80 x 100 cm; siehe auch ÖNORMEN EN 81-40 und 81-41
- Tragfähige Stiegenhausmauer für spätere Montage des Treppen- oder Plattformlifts einplanen

Lifter

Für den Einsatz im Badezimmer und/oder im Schlafzimmer (mobil oder fix montiert)

- Fix montiert: tragfähige Deckenkonstruktion erforderlich
- Bei Bedarf: Badewanne mit Lifter unterfahrbar



Gehhilfe, Transportwagen, Sitzgelegenheit, Ablagefläche – ein Rollator ist vielseitig einsetzbar, wenn die Umgebung es erlaubt.



Schwellose Übergänge sind der beste Weg, um Innen- und Außenbereich für alle nutzbar zu machen.



Handlauf bei Treppen & Rampen

- Höhe: beidseitig in 85 bis 90 cm; mindestens 30 cm weiterführen (oben waagrecht, unten schräg verlaufend), frei auslaufende Enden vermeiden (Hängenbleiben)
- Profil: ergonomisch gut umfassbar und gerundet mit 3 bis 4,5 cm Durchmesser, mindestens 4 cm Wandabstand
- Befestigung: Die Befestigung muss mindestens 8 cm, gemessen von der Oberkante des Handlaufs, vertikal nach unten geführt werden.

Bedienelemente

- Optimal in 80 bis 110 cm Höhe
- Elektrische Türöffner, Lichtschalter, Ruftasten etc. in 85 cm Höhe
- Sicherungskasten maximal 120 cm hoch
- Steckdosen: mindestens 40 cm über dem Fußboden und 50 cm von der Raumecke entfernt
- Greifhöhen zwischen 40 und 110 cm (von der Steckdose bis zum Lichtschalter)

Bedienbarkeit

- Maximalbedienkräfte Türen: bei Türdrücker maximal 30 N, zum Öffnen und Schließen des Türflügels maximal 25 N Kraftaufwand. Bei Überschreitung ist Automatisierung erforderlich
- Maximalbedienkräfte Taster: 5 N (2,5 N empfohlen)
- Keine Sensortasten

Sichthöhen

- Fenster: maximal 60 cm Brüstungshöhe (mit baubehördlicher Absturzsicherung auf mindestens 90 cm) für freien Ausblick im Sitzen oder im Liegen, französische Fenster bevorzugt
- Balkongeländer: oberhalb 60 cm Brüstungshöhe durchsichtige Materialien verwenden